



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 14 300
 27. Jahrgang

felix.



29. August 2025

Drei Weibel für die Lärche



8

«felix.» fühlt dem Millionen-Projekt der SSG Arbon auf den Zahn



3

Abschied oder Neuanfang?



13

Mit Eugster fliegen die Bälle



17

Rossinelli erobert Arbon



20

Neues «Baby» für Artino

ORGEL FESTIVAL ARBON

SONNTAG, 31.08.2025 | 19.00h
DER FEUEROGEL
 LUCILE DOLLAT (Paris) | Orgel

SONNTAG, 07.09.2025 | 11.00h
Orgelführung mit Kurzkonzert
 SIMON MENGES (Arbon) | Orgel

SONNTAG, 07.09.2025 | 19.00h
STUMMFILM UND ORGEL
 «FOR HEAVEN'S SAKE - UM HIMMELS WILLEN»
 BENJAMIN GUÉLAT (Solothurn) | Orgel

SONNTAG, 14.09.2025 | 19.00h
GERSHWIN & RAVEL
 GEORGE GERSHWIN - RHAPSODY IN BLUE
 MAURICE RAVEL - KLAVIERKONZERT IN G
 ARTA ARNICANE (Zürich) | Klavier
 SIMON MENGES (Arbon) | Orgel

VALSER AKTION IM MÖHL GETRÄNKE-MARKT

Aktionsdauer: 11. August bis 6. September 2025

3+1 Harass GRATIS

inkl. Treuepass
 VALSER 1.0 L Glas – alle Sorten
 exkl. Pfand Mehrwegflasche und Harass

Profitieren Sie 11. VALSER Harass GRATIS.

- Mehrweggebinde, der Umwelt zuliebe
- Beste Produktqualität
- Längere Haltbarkeit

Möhl Getränkemarkt
 St.Gallerstrasse 213 | 9320 Arbon | www.moehl.ch

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8:00–12:00 & 13:30–18:30
 Sa 8:00–17:00
 So geschlossen

HAUSTECH TAGE 2025
 Samstag & Sonntag 6.–7. September

BESUCHEN SIE UNSERE OPENDAYS!

Gewinnen Sie Ihr Traumbad im Wert von CHF 45 000.–

Haustech Tage 2025 WIN

Gold Partner: **GEBERIT**, **AXOR**, **Hoval**, **STIEBEL ELTRON**

EINLADENDE *Usestuehlete* ALTSTADT ARBON

SAMSTAG 6. SEPTEMBER 2025

14.00 BIS 18.00 UHR
 DIE ARBONER ALTSTADT LÄDT ZU SICH EIN

AB 18.00 UHR
 LIVE-MUSIK IN VIELEN ALTSTADT-LOKALEN

PROGRAMM UND INFOS:
 WWW.USESTUEHLETE.CH

ORGANISATION: Kulturpool Überburger
 UNTERSTÜTZUNG: [Logos]

AKTUELL

Die letzte Chance nutzen



«Ein Tag an dem die Strassen den Menschen gehören» – der «slowUp Bodensee» findet diesen Sonntag statt. Die Hoffnung bei Präsident Rolf Müller (r.) auf trockene Bedingungen und Teilnehmende, die das Event unterstützen, ist gross. z.V.g.

Manuela Müller

Nach gestrichenen Leistungen des Kanton Thurgaus kämpft der «slowUp Bodensee» ums Überleben. Ob der Anlass im kommenden Jahr wieder stattfinden wird, hängt laut Präsident Rolf Müller vor allem von den Teilnehmenden ab, die den Anlass am Sonntag nachhaltig unterstützen können.

Rolf Müller, wie hoch ist der Druck, der momentan auf dem Organisationskomitee des «slowUp» lastet? **Rolf Müller:** Der Druck ist spürbar. Die Teilnehmenden erwarten, dass die Veranstaltung kostendeckend organisiert werden kann. Gleichzeitig mussten wir nach der Übernahme durch Thurgau Tourismus im Jahr 2024 ohne finanzielle Reserven starten. Hinzu kommt, dass auch Arbeitsplätze bei Thurgau Tourismus direkt mit der Veranstaltung verknüpft sind. Ein Wegfall des «slowUp» wäre bedauerlich, da ein Anlass, bei dem der Langsamverkehr so sichtbar im Zentrum steht, in Zukunft kaum mehr realisierbar wäre.

Wie läuft der «slowUp Bodensee» am Sonntag für Sie im Optimalfall ab? Am besten gelingt der Tag bei trockenem Wetter, ohne Unfälle und mit vielen begeisterten Teilnehmenden, die den «slowUp» aktiv unterstützen.

Die Unterstützung ist jetzt wichtiger denn je. Was braucht es, damit die Veranstaltung der Region weiterhin erhalten bleibt? Trockene Bedingungen bringen erfahrungsgemäss viele Teilnehmende. Dieses Jahr ist dies besonders wichtig, da wir erstmals die «slowUp»-Vignette für fünf Franken als neues Finanzierungsmodell an drei Standorten entlang der Strecke verkaufen und auch eine Medaille für Kinder erhältlich ist. Zudem profitieren die Festwirtschaften bei schönem Wetter von mehr Gästen, denn auch sie leisten erstmals einen finanziellen Beitrag, den sie bei guten Verhältnissen besser wieder einspielen können. Und schliesslich hoffen wir auf eine fröhliche Stimmung auf den Festplätzen: Diese motiviert die Festwirtschaften, Standbetreibenden und Sponsoren, auch künftig wieder dabei zu sein.

Genügend Einnahmen am Sonntag reichen allein aber nicht fürs Überleben des Events aus. Hat sich in der Zwischenzeit noch etwas in Sachen Finanzierung ergeben? Der Erlös aus dem Vignettenverkauf lässt sich zwar noch nicht abschätzen. Die Teilnahmebeiträge von Festwirtschaften, Standbetreibenden und weiteren Partnern sind hingegen erfreulicherweise wie budgetiert eingetroffen. Das zeigt, dass die meisten letztjährigen Akteure trotz der Neuerungen weiterhin mitmachen.

Und wenn all diese Bemühungen trotzdem keine Früchte tragen und es keinen «slowUp Bodensee» 2026 geben wird? Dann müsste als Erstes die Geschäftsstelle bei Thurgau Tourismus rückgebaut werden – nach nur einem Jahr Aufbau und einem Jahr regulärem Betrieb. In einem zweiten Schritt würde der Trägerverein aufgelöst. Damit wäre der «slowUp Bodensee» nach bald 25 Jahren definitiv Geschichte. Ein einzigartiger Anlass, der die Region jeweils für einen Tag ganz dem Langsamverkehr gewidmet hat, würde wiederbringlich verloren gehen.

Defacto

Wieviel darf ein Schulzentrum kosten?

Auf 33 Seiten und auf neun Punkte aufgeteilt, präsentiert die Sekundarschulbehörde (SSG) das Projekt «Neubau Schulzentrum Lärche». Nach dem Aufzählen der Ausgangslage SSG, Prozess der Standortwahl, Wettbewerb und Siegerprojekt/Projektvorstellung wird es in der Präsentation richtig konkret: Projektkosten/Unterhaltskosten und Finanzierung sind Kriterien, die jeden Stimmbürger und Steuerzahlenden interessieren müssen. Mit einem Rahmenkredit von 62,9 Mio. Franken kostet das neue Schulzentrum eine rechte Stange Geld. Verursacher dieser immensen Kosten sind unter anderem eine grosszügig geplante Tiefgarage, ein 1900 Quadratmeter grosser Allwetter-sportplatz mit Tribüne auf der Dreifachsporthalle und weitere prestigeträchtige Teilprojekte. Verschiedene Sparmassnahmen führten immerhin zu Einsparungen von 5,5 Mio. Franken. Positiv zu werten ist, dass diese Investitionen ohne Steuererhöhung finanzierbar sein sollen. Die SSG wirbt mit dem Slogan «Ein Ja für die Zukunft unserer Jugend». Für die Stimmbürgerschaft stellen sich zahlreiche Fragen: Ist der «Neubau Schulzentrum Lärche» in Arbon ein Prestigeobjekt? Wie entscheidend ist ein so kostspieliges und luxuriöses Schulhaus für den Lernerfolg der Schüler? Werden Schulhäuser für den Lernenden oder die Lehrerschaft gebaut? Kann die Sekundarschulgemeinde Arbon, zu der auch Roggwil und Freidorf gehören, sich ein solches (Luxus-)projekt leisten? Am Dienstag, 2. September, gibt es in der Aula Rebenstrasse 25, anlässlich einer öffentlichen Orientierung Antworten dazu.



Konrad Brühwiler, SVP Arbon

TREND FASHION SHOW **MITTWOCH 3. SEPT. '25 19.30 UHR**
NOVASETA ARBON **Eintritt: Fr. 10.-**
 (wird als Gutschein angerechnet)



adesso
 MODE FÜR SIE UND IHN

Balance-TCM
 Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Finde deine innere Balance

Schmerzmanagement, Stress und psychische Gesundheit, Verdauungsprobleme, Atmungsprobleme, Frauengesundheit, Schlafstörungen, Immunsystem stärken

Tel: 071 440 08 13 (Voranmeldung erwünscht)

Luzia Bilgeri Dipl. Naturheilpraktikerin TCM - Friedenstrasse 7 - 9320 Arbon
 www.balance-tcm.ch - Krankenkassen anerkannt

Einladung zur Hautpflege-Beratung

vom 01.09. bis 06.09.2025

Die Louis Widmer Expertin ist bei uns zu Besuch!

Am **Donnerstag, 04.09.2025** können Sie sich zur richtigen Pflegeroutine beraten lassen und Neuheiten entdecken. Überzeugen Sie sich selbst von den hochwertigen Schweizer Pflege - Produkten für Körper und Gesicht.

IHR GESCHENK

Erhalten Sie ein luxuriöses Pflegeset im Necessaire, ab einem Einkaufswert von CHF 50.- Widmer Originalprodukten.

swidro
 drogerie rosengarten

St. Gallerstrasse 6, 9320 Arbon
 071 446 40 90
 www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

kybun | Joya
 Swiss Health Shoes

Tag der offenen Tür

30 Jahre gesunde Schuhe
 12./13. September 2025

Buntes Programm für Gross und Klein

GROSSER WETTBEWERB
 mit tollen Preisen!

Grillstand

Alle Infos unter:
 kybunjoya.swiss

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! **Freitag, 14-16 Uhr**
Samstag, 10-16 Uhr

kybun Joya Retail AG • Mühleweg 4 • 9325 Roggwil



AMTLICHES

slowUp führt zu Strassensperrungen

Aus dem Stadthaus

Am Sonntag, 31. August findet der diesjährige slowUp Bodensee statt. Unabhängig vom Wetter ist die Strecke an diesem Tag zwischen 08.55 und 18 Uhr für den motorisierten Verkehr vollständig gesperrt.

Auf Arboner Stadtgebiet betrifft dies zwei Strecken: Die erste führt von Steinach herkommend auf der Bahnhofstrasse nordwärts bis zum Standort der UBS, von dort weiter via Adolph-Saurer-Quai, Hafenstrasse, Hauptstrasse, Romanshornerstrasse und schliesslich auf der Egnacherstrasse weiter in Richtung Nordwesten. Die zweite Strecke führt von Roggwil herkommend auf der St. Gallerstrasse bis zum Museum MoMö, weiter via Niederfeld, Kupferwiesenstrasse und Pündtstrasse bis zur Landquartstrasse, nach Süden bis zur Rorschacherstrasse und auf dieser weiter nach Osten. In Stachen führt die Strecke über das Firmengelände der Mosterei Möhl, wobei der Parkplatz des Museums MoMö zugänglich bleibt.

Streckenüberquerungen punktuell
 Grundsätzlich sind alle in diese Strecke einmündenden Strassen gesperrt. Trotzdem ist es an verschiedenen Orten möglich, diese



Am 31. August kommt es im Rahmen des slowUp Bodensee zu Strassensperrungen und Änderungen im öffentlichen Verkehr. *Archiv*

zu überqueren – dort nämlich, wo Verkehrskadetten oder Feuerwehr den Verkehr regeln. Eine solche Stelle befindet sich beim Stahelkreisel (durch das Tunnel Rosengartenstrasse erreichbar). Von der Promenadenstrasse aus kann der motorisierte Verkehr via Lindenhalle zur Bahnhofstrasse gelangen. Möglich ist das Queren der Strecke zudem an der Romanshornerstrasse, beim Knoten Scheibenstrasse/Höhenstrasse/Rütistrasse (Kreisell beim Aldi), noch weiter westwärts an der Egnacherstrasse auf Höhe Fetzislohstrasse/Kratzern und in

Arbon Süd beim Knoten Roggwilerstrasse/ Kupferwiesenstrasse/ Pündtstrasse (nahe McDonald's). Gesperrt ist jedoch das letzte Teilstück des Autobahnzubringers zwischen der Ausfahrt Arbon West und dem Strassenende in Wiedehorn. Die Zufahrt zu beziehungsweise Wegfahrt zu bestimmten Liegenschaften auf Stadtgebiet kann erschwert oder unmöglich sein. Wer am 31. August auf das Auto angewiesen ist, parkiert am besten bereits vor dem Anlass ausserhalb der Strecke, um ein Wegkommen zu sichern. Umleitungen sind

signalisiert. Verkehrskadetten und Streckenposten helfen bei Unklarheiten gerne weiter.

Änderungen im ÖV

Vom slowUp betroffen ist auch der öffentliche Verkehr. So verkehren Postautos der Linie 200 zwischen Arbon und Roggwil in beiden Richtungen auf der Strecke Arbon Bahnhof – Bündnerhof – Landquartstrasse – Kupferwiese – Ochsen Roggwil. Nicht bedient werden die Arboner Haltestellen Stahelplatz, Romanshornerstrasse, Bergli, Alter Werkhof, Wildpark, Alpenblick, Museum MoMö sowie Frohheim und Post in Roggwil. Die Strecke zwischen den Haltestellen Ochsen Roggwil und St. Gallen Bahnhof ist nicht tangiert. Auch kann die Linie 210 am slowUp-Tag die Haltestellen in der Arboner Altstadt nicht bedienen. Ebenfalls betroffen ist das Angebot von Bus Oberthurgau. So verkehren die Busse auf der Linie 940 zwischen Neukirch und Arbon nicht, und auch die Linie 941 zwischen Neukirch und Arbon wird bis 20 Uhr nicht bedient. Der gesamte slowUp-Streckenplan, Informationen zu Verkehrsbehinderungen sowie Angaben zu Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr finden sich auch auf der Website des Anlasses unter slowup.ch/bodensee.

Medienstelle Arbon

Portierhäuschen erhält neue, gemeinnützige Nutzung

Aus dem Stadthaus

Das ehemalige Portierhäuschen beim Amtshaus an der Walhallastrasse 2 wird ab Herbst 2025 Arboner Vereinen, gemeinnützigen Organisationen und lokalen Projekten als Präsentationsplattform zur Verfügung stehen. Damit schafft die Stadt Arbon einen neuen, gut sichtbaren Ort zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements.

Das Amtshaus samt Portierhäuschen befindet sich im Besitz der Bürgergemeinde Arbon. Ursprünglich war



es Teil des historischen Werks1 der Firma Saurer. In den vergangenen Jahren wurde es von Heidi Heine für das «Geschichtenbüro» genutzt. Zudem war es Bestandteil der Kunstinstallation NESTER. Mit der Zusammenführung der verschiedenen Bereiche der Abteilung Soziales/

Gesellschaft im Amtshaus sowie dem Rückgang der Aktivitäten im Geschichtenbüro entstand die Idee, den Raum einer neuen Nutzung zuzuführen. An seiner Sitzung vom 31. März beschloss der Stadtrat in Absprache mit der Bürgergemeinde, das Portierhäuschen künftig für gemeinnützige Zwecke zu öffnen. Vereine und Organisationen erhalten damit die Möglichkeit, dort ihre sozialen, kulturellen oder tourismusfördernden Anliegen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Bürgergemeinde und auch Heidi Heine begrüßen diese neue Ausrichtung. Die Kunstinstallation NESTER,

die im Eigentum der Bürgergemeinde verbleibt, wird der Stadt Arbon als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Antrag zur Nutzung stellen

Für die künftige Nutzung des Portierhäuschens hat der Bereich Gesellschaft Richtlinien erarbeitet. Interessierte Organisationen finden weitere Informationen und das Antragsformular zur kostenfreien Nutzung unter www.arbon.ch/portier oder können sich direkt beim Bereich Gesellschaft melden – via Mail gesellschaft@arbon.ch oder Telefon 0714471490.

Medienstelle Arbon

VW Audi SEAT ŠKODA

Ihr Spezialist in der Region für Reparaturen und Handel der Marken VW, Audi, Seat und Škoda.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

PPSELECTION
... dihei im WerkZwei

Textilstrasse 3 | 9320 Arbon
Telefon 071 524 12 24
werkstatt@ppselection.ch
www.ppselection.ch

NEU
Jeden Donnerstag
Chäs-Mobil
In Roggwil
beim Ochsenplatz
16.00 – 18.00 Uhr
Über 100
Käsespezialitäten im
Offenverkauf

EBERLE
SPEZIALITÄTEN

Öffentlicher Infoanlass zur laufenden Sanierung des Schlossturms

Die Sanierungsarbeiten am Schlossturm Arbon, die Ende Februar 2025 starteten, schreiten zügig voran. Um die Bevölkerung über den aktuellen Stand des Projekts und den weiteren Verlauf zu informieren, laden die Stadt und die Museumsgesellschaft Arbon alle Interessierten zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung ein. Diese findet am **Donnerstag, 4. September 2025, um 18 Uhr im Schlosshof Arbon** statt. Bei schlechter Witterung wird sie in den Landenbergsaal im ersten Obergeschoss des Schlosses verlegt.

Im Rahmen des Anlasses geben die Verantwortlichen einen Einblick in die Geschichte des Schlosses, erläutern den bisherigen Bauverlauf und informieren über die geplanten nächsten Schritte. Zudem werden besondere Herausforderungen der Sanierung thematisiert, etwa der Schutz der am Turm nistenden Mauersegler. Die anwesenden Fachpersonen stehen zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Schliesslich besteht die Möglichkeit, sich auf dem Baugerüst um den Turm ein Bild der Sanierungsarbeiten zu machen.

Öffentliche Mitwirkung

Gestützt auf § 9 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700) sowie § 2 der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz (PBV, RB 700.1) und in Ausführung des Beschlusses des Stadtrats Arbon vom 12. Mai 2025 wird folgender Gestaltungsplan zur öffentlichen Mitwirkung publiziert:

Gestaltungsplan «Wiigarte», Fetzislohstrasse, Frasnacht

Am 3. September 2025 um 19 Uhr findet in der Glögglistube Frasnacht (Altes Schulhaus) eine Informationsveranstaltung zum Gestaltungsplan statt. Dieser regelt die planungs- und baurechtlichen Grundlagen für die Bebauung innerhalb des umgrenzten Gebiets.

Die Planunterlagen können während der Mitwirkungsfrist vom 4. bis 24. September 2025 unter der Adresse www.arbon.ch/wiigarte sowie beim Sekretariat der Abt. Bau/Umwelt während der Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Allfällige Fragen können an David Keller, Stadtplanung Arbon, gerichtet werden (planung@arbon.ch).

Während der Mitwirkungsfrist können schriftliche Eingaben an den Stadtrat Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, eingereicht werden. Diese werden geprüft und gemäss § 2 PBV schriftlich beantwortet.

Die Mitwirkung dient dem Einbezug der Bevölkerung und ist kein Einspracheverfahren.

Öffentliche Auflage

Gestützt auf § 13 des Wassernutzungsgesetzes des Kantons Thurgau (WNG, RB 721.8)

Ersatz und Vergrößerung Brücke Faletürlibach / Politische Gemeinde Arbon / Parzelle Nr. 2969 / Grundbuch Arbon

Die Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, beabsichtigt, die bestehende Brücke über den Faletürlibach im Zuge der Instandstellung der Brühlstrasse zu ersetzen und zu vergrössern.

Die Brücke mit einer Fläche von rund 177 m² gilt als räumliche Nutzung eines Oberflächengewässers. Es handelt sich um die Erteilung einer neuen Konzession.

Die Konzession soll für 50 Jahre erteilt werden.

Auflagefrist
29.08. bis 17.09.2025

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
gegen die Nutzung der Wasserfläche und das Erteilen einer Konzession sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet im Doppel an die Stadtverwaltung Arbon, zuhänden des Departements für Bau und Umwelt, einzureichen.

Frauenfeld, 29. August 2025

Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau

Jugendraum stellt sich vor

Aus dem Stadthaus

Der geplante Jugendkulturraum in Arbon nimmt weiter Gestalt an: Am 6. September sind engagierte Jugendliche sowie Verantwortliche der Stadt Arbon mit einem Stand an der «Usestuehlete» präsent. Zusammen bringen sie das Projekt der Bevölkerung näher und suchen weitere interessierte jugendliche Mitglieder für die Betriebsgruppe.

Der Stadtrat hat im Dezember 2024 die Umsetzung eines Pilotprojekts für einen Jugendkulturraum beschlossen. Ziel ist es, gemeinsam mit Jugendlichen einen von ihnen mitverwalteten Raum für kulturelle Veranstaltungen und Begegnungen zu schaffen. Die dreijährige Pilotphase soll im Frühjahr 2026 starten. Die Idee entstand im Rahmen des Stadtworkshops junges Arbon (www.arbon.ch/jungesarbon) und wurde von den involvierten Jugendlichen weiterentwickelt. Bereits bei diesem Mitwirkungsprozess für Kinder und Jugendliche 2022 ist deutlich geworden: Junge Menschen in Arbon wünschen sich einen eigenen Ort, den sie aktiv mitgestalten und nutzen können. Einige der damals Involvierten sind heute Teil der Betriebsgruppe, die das Projekt gemeinsam mit dem städtischen Bereich Gesellschaft

Aus dem Stadthaus

Infoanlass Gestaltungsplan Wiigarte

Im Mai 2025 hat der Arboner Stadtrat den bereinigten Gestaltungsplan Wiigarte sowie die dazugehörigen Sonderbauvorschriften und Richtprojekte für Architektur und Freiraum zur Kenntnis genommen. Der Gestaltungsplan Wiigarte im Ortsteil Frasnacht umfasst das Gebiet zwischen der Fetzislohstrasse und die angrenzende Reihenhauseinsiedlung «Domino» im Norden, der Reitsportzone der Gemeinde Egnach im Westen, dem Imbersbach bzw. der Gemeindegrenze zu Roggwil im Süden und dem angrenzenden, von Einfamilienhäusern

Aus dem Parlamentsbüro

Parlamentssitzung in der Kurzfassung

An seiner 20. Sitzung der Legislatur 2023-2027 vom 26. August hat das Arboner Stadtparlament folgende Traktanden behandelt:

Mitteilungen aus dem Parlamentsbüro

- Das Protokoll der 19. Parlamentssitzung dieser Legislatur ist genehmigt und auf der Website einsehbar.
- Die einfache Anfrage «Info-Panels/Tafeln bei Ortseingang» von José Franco, Grüne, wurde mit dem Versand zur Sitzung beantwortet. Die einfache Anfrage gilt somit als erledigt.

Totalrevision Personal- und Besoldungsreglement Stadt Arbon

Für die Vorbereitung der Totalrevision des Personal- und Besoldungsreglements der Stadt Arbon wurde eine vorberatende Kommission eingesetzt. Die Anpassungen bis Art. 47 wurden in erster Lesung behandelt. Aufgrund eines angenommenen Ordnungsantrags werden die verbleibenden Artikel in einer weiteren Sitzung behandelt. Das Datum wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

Agglomerationsprogramm Altstadt Arbon 1. Generation, Sanierung und Aufwertung der Haupt- und Promenadenstrasse West/Süd im Betrag von 1759 000 Franken

Das Parlament beschliesst auf Antrag des Büros die Bildung einer 7er-Kommission. Gewählt wurden: Jacob Auer, SP/Grüne; Konrad Brühwiler, SVP; José Franco, SP/Grüne; Markus Kühne, Die Mitte/EVP; Aurelio Petti, Die Mitte/EVP; Christine Schuhwerk, FDP/XMV; Christoph Seitler, FDP/XMV. Markus Kühne, Die Mitte/EVP, wird die Kommission präsidieren.

Parlamentarische Vorstösse

Folgender Vorstoss ging ein:
• Einfache Anfrage, «Ausfahrt FPT» von José Franco, Grüne
Der Vorstoss wurde dem Stadtrat zur Bearbeitung überwiesen.
Medienstelle Arbon

umsetzt – und später zusammen mit der Stadt betreiben wird.

Betriebsgruppe sucht Mitwirkende
Am Samstag, 6. September, sind die Betriebsgruppe und die Verantwortlichen seitens Stadt von 14 bis 16.30 Uhr beim Kappeli an der Hauptstrasse 6 mit einem eigenen Getränkestand vor Ort. An der «Usestuehlete» (www.usestuehlete.ch) stellen die Jugendlichen das Projekt vor und werben weitere Mitwirkende. Gesucht sind Jugendliche und junge Erwachsene, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und den Jugendkulturraum aktiv mitzugestalten. Die Kollekte aus den angebotenen Getränken wird für den vorgesehenen Umbau des Raums im Saurer-Werk-Zwei-Areal an der Textilstrasse 2 verwendet. Die Informationen zur Pilotphase Jugendkulturraum Arbon sind unter www.arbon.ch/jugendkulturraum zu finden.

Finanzierung und Perspektive

Die Initialisierung des Projekts wird von der Stadt Arbon und durch Beiträge Dritter finanziert. Mit dem Engagement an der «Usestuehlete» leisten die Jugendlichen selbst einen Beitrag zu den geschätzten Initialkosten von rund 100 000 Franken. Für den Umbau

an der Textilstrasse 2 ist vorgesehen, dass die Jugendlichen und der städtische Bereich Gesellschaft mit engagierten Unternehmen zusammenarbeiten, die zugleich ihren Lernenden dadurch ein praxisnahes Projekt ermöglichen. Die Betriebskosten für die dreijährige Pilotphase trägt die Stadt.

Medienstelle Arbon

Stadtrat präsentiert Altstadt-Projekt

Auch an der diesjährigen «Usestuehlete» ist das Stadthaus wieder für die Bevölkerung geöffnet. Zwischen 14 und 18 Uhr empfangen Mitglieder des Stadtrats interessierte Arbonerinnen und Arboner an der Hauptstrasse 12. In ihrer Begleitung können sich Gäste im Stadthaus umsehen. Als besondere Attraktion erwartet die Besuchenden dieses Mal eine Ausstellung zum neuen Aufwertungsprojekt für die Altstadt, konkret für die Haupt- und Promenadenstrasse. Anhand einer Reihe von Infoplaten sowie einer filmischen Animation werden die Eckpunkte des Projekts «Vision 2040 – Neue Altstadt Arbon» aufgezeigt.

einer **Informationsveranstaltung** über den bereinigten Gestaltungsplan Wiigarte orientiert. Der Anlass findet am **Mittwoch, 3. September, ab 19 Uhr in der Glögglistube** statt.

Altstadtprojekt jetzt online entdecken

Am 21. August haben die Verantwortlichen das Projekt zur Sanierung und Aufwertung der Altstadt der Öffentlichkeit vorgestellt. Zeitgleich wurde die Webseite **neue-altstadt-arbon.ch** aufgeschaltet, wo sich Informationen, Visualisierungen und Hintergründe zum Projekt finden. Diese Website wird laufend aktualisiert.

Medienstelle Arbon

«Wir bauen nicht auf Vorrat»

Kim Berenice Geser

Satte 62,9 Mio. Franken soll das neue Sekundarschulzentrum in Arbon kosten. Im Gespräch mit «felix.» nehmen die Projektverantwortlichen der SSG Arbon Stellung zur Summe, sprechen über den Vorwurf, ein Luxusobjekt zu schaffen und erneuern das Steuerfuss-Versprechen.

62,9 Mio. Franken für ein neues Schulzentrum ist eine immense Summe. Warum ist dieses Projekt so teuer? Robert Schwarzer (Schulpräsident): Erst einmal ist es mir wichtig festzuhalten: Ja, 62,9 Mio. Franken ist eine stattliche Summe. Im Quervergleich mit anderen Projekten sind wir damit aber durchaus «bi dä Lüt». Wir bauen hier für die nächsten 100 Jahre. Das muss Bestand haben. Wir wollen nicht nach 20 Jahren schon wieder renovieren. Ein Luxusprojekt ist es deshalb aber nicht.

Qualität hat ihren Preis, das ist richtig. Aber muss dieser so hoch sein? Daniel Leu (Präsident Baukommission): Zwei zentrale Faktoren prägen die Höhe der Bausumme. Zum einen ist die Erstellung der Baugrube mit erheblichen Kosten verbunden, zum anderen erfordert das Projekt eine Tiefgarage, die für eine zukunftsfähige und bedarfsgerechte Infrastruktur unverzichtbar ist.

Was hat es mit der Baugrube auf sich? Leu: Bodenproben haben gezeigt, dass wir hier eine ähnliche Situation antreffen werden, wie wir Sie bei der Erstellung der Dreifach-Sporthalle an der Stacherholzstrasse erlebt haben. Ich denke, uns allen ist noch gut in Erinnerung, vor welche Herausforderungen die damalige Baukommission auf Grund dieses anspruchsvollen Baugrunds gestellt wurde. **Florian Ammann (Bauherrenvertreter der SSGA):** Wir haben deshalb extra vertiefte Abklärungen machen lassen, unter anderem mit einem geologischen Gutachten. So wissen wir heute beispielsweise, dass die Turnhalle, damit sie oben nicht wie im Stacherholz nach oben aufgetrieben wird, 30 Auftriebsanker benötigt. Diese Massnahmen kosten, wir



Daniel Leu, Präsident der Baukommission, Schulpräsident Robert Schwarzer und Florian Ammann, Leiter Liegenschaften der SSG Arbon sowie Bauherrenvertreter (v.l.), verbürgen sich für das neue Sekundarschulzentrum. *kim*

können sie aber dank der Abklärungen sehr präzise kalkulieren.

Im Umkehrschluss hiesse das, käme die Turnhalle nicht in den Boden, wäre das Projekt günstiger. Leu: Man kann so argumentieren. Dafür würde aber der Fussabdruck des ganzen Projekts deutlich grösser. Denn wir planen ja auf dem Dach der im Boden versenkten Turnhalle einen Allwettersportplatz, der auch als Pausenplatz dienen soll. Kann dieser nicht realisiert werden, haben wir zu wenig Pausenfläche für die Schülerinnen und Schüler und müssten in die Breite bauen.

Muss es eine Dreifach-Turnhalle sein? Eine kleinere Halle hätte auch einen kleineren Fussabdruck ... Schwarzer: Das wäre schlicht am falschen Ort gespart. Fakt ist, dass die Turnhallen der SSGA bereits heute nicht dem Raumbedarf entsprechen. Wir brauchen dringend zusätzliche Hallenflächen. **Leu:** Die SSGA mietet bereits jetzt zusätzliche Hallenflächen bei der PSG Arbon an. Diese Situation wird sich weiter zuspitzen: 2029 erwarten wir einen Anstieg von heute 620 auf rund 700 Schülerinnen und Schüler (SuS). **Schwarzer:** Und nicht nur wir, auch die Vereine leiden unter dem

Hallenmangel. Die heutigen Kapazitäten sind vollständig ausgeschöpft. Wenn wir also schon eine Halle bauen müssen, bauen wir eine, die den Anforderungen und dem Bedarf genügt. Es wäre kurzsichtig, jetzt einen Bau hinzustellen, der, kaum erstellt, schon wieder zu klein ist. Mit dieser Halle nutzen wir den Boden optimal aus. **Ammann:** Hinzu kommt, dass eine Einfachturnhalle nicht den Normen des Bundesamtes für Sport entspricht. Dieses schreibt vor, welche Voraussetzungen eine Halle erfüllen muss, damit der Breitensport darin seine Spiele abhalten kann. **Leu:** Wobei dies nur ein sekundäres Argument ist. In erster Linie bauen wir für unseren Schulbedarf.

Die «Lärche» beinhaltet 22 Schulzimmer, das ist doppelt so viel wie im Reben 4. Baut die SSGA auf Vorrat? Schwarzer: Nein. Aber wir nutzen die räumlichen Möglichkeiten aus, damit wir vier Jahre später nicht schon wieder an unsere Grenzen stossen. Das wäre wirtschaftlicher Unsinn. **Leu:** Stand heute haben wir aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen 2029 vier der 22 Zimmer in Reserve. Dies ohne die weiteren Zuzüge. **Auf welchen Daten basieren diese prognostizierten Schülerzahlen?**

Leu: Auf den heute bereits in Arbon, Stachen, Frasnacht, Roggwil, Freidorf und Steinach beschulten Kindern. Als Sekundarschule haben wir den Vorteil, dass wir die Schülerzahlen acht Jahre im Voraus beim Eintritt in den Kindergarten erhalten und diese laufend aktualisieren. **Schwarzer:** Angesichts der regen Bautätigkeit in Arbon und Umgebung ist davon auszugehen, dass die Bevölkerung weiter wachsen wird, wir also voraussichtlich noch mehr SuS erhalten werden.

Wie sieht es mit dem übrigen Raumprogramm aus, wären hier noch Abstriche möglich? Leu: Nein. Wir haben nicht grosszügig, sondern unserem Bedarf und den kantonalen Vorgaben entsprechend geplant.

Gilt das auch für die geplanten 62 Parkplätze in der Tiefgarage? Leu: Wir wollen das Quartier verkehrstechnisch nicht belasten. Vor allem auch dann nicht, wenn wir die Turnhalle Vereinen zur Nutzung zur Verfügung stellen. Weil kein Parkhaus in unmittelbarer Nähe ist, haben wir uns entschieden, im Projekt das, was an Parkplätzen möglich ist, zu realisieren. Ob zusätzlich eventuell Quartierbewohnern mietweise

Parkplätze abgegeben werden können, wird noch zu entscheiden sein.

Aus der Abstimmungsbotschaft geht hervor, dass allein die Planungskosten mit 9,5 Mio. Franken zu Buche schlagen und damit ähnlich hoch sind wie die Gebäudekonstruktion, der Ausbau oder die Gebäudetechnik. Wie das? Leu: Dieser Budgetposten beinhaltet die Honorare sämtlicher an der Umsetzung beteiligten Planer. **Ammann:** Das Planungsteam umfasst alle Fachpersonen vom Bauleiter, über den Architekten, sämtliche Ingenieure bis hin zum Landschaftsgärtner. Also alles Personen, die direkt vor Ort an der Umsetzung des Projekts beteiligt sind. **Leu:** Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass diese Honorare über die Baukosten-Summe berechnet werden. Will heissen: Kann das Projekt günstiger realisiert werden, reduziert sich auch dieser Budgetposten.

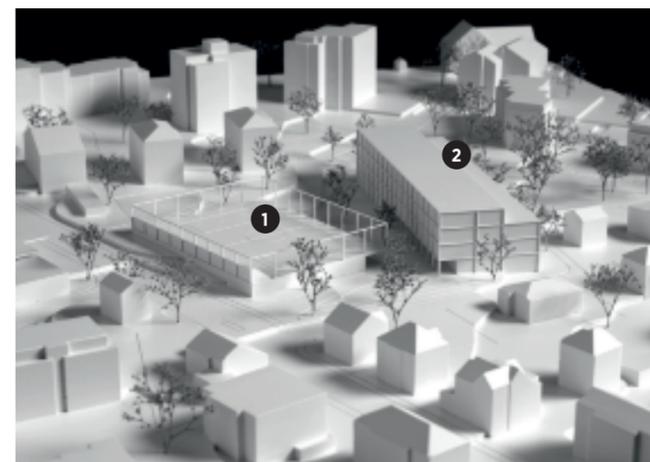
Und erhöht sich, wenn es teurer wird. Ammann: Grundsätzlich ja. Allerdings haben wir, wie eingangs erwähnt, in der Kostenkalkulation mit der Baugrube und der Tiefgarage diejenigen Budgetposten ausgemacht, die das höchste Kostenrisiko bergen, diese deshalb vertieft abklärt und entsprechend veranschlagt. **Leu:** Uns war es selbstverständlich wichtig, dass die Zahl, die wir hier kommunizieren und über die wir am 28. September abstimmen, Hand und Fuss hat. Wir können guten Gewissens sagen, das ist uns gelungen.

In der ursprünglichen Fassung wäre das Projekt noch einmal 5,5 Mio. Franken teurer gewesen. Wo hat man bereits Abstriche gemacht? Leu: Wir haben unter anderem das Volumen und die Glasflächen reduziert und bewusst Abstriche in der Materialisierung gemacht, zum Beispiel beim Qualitätsanspruch des Sichtbetons. **Ammann:** Ausserdem haben wir bei der Kostenanalyse nicht nur die Erstellungskosten evaluiert, sondern auch den gesamten Lebenszyklus der Anlage betrachtet. Mit dem vorliegenden Projekt haben wir effiziente Betriebsabläufe und können diverse Unterhaltsarbeiten selbst durchführen.

So sparen wir in Zukunft im Gebäudeunterhalt Kosten ein.

Was spricht gegen einen Ausbau des Reben 4 oder des Stacherholz? Leu: Wir haben das natürlich bei der Standortevaluation eingehend geprüft. Es hat sich aber schnell gezeigt, dass wir im Reben 4 unseren zusätzlichen Raumbedarf nicht decken können. **Schwarzer:** Das liegt vor allem am Standort. Wir können weder Richtung Bahngleise ausweichen noch Richtung Ludi-Distel-Platz. Dazu kamen die in diesem sensiblen Altstadtbereich hohen denkmalpflegerischen Auflagen. **Ammann:** Im Stacherholz haben wir derzeit noch etwas Platzreserven. Aber für ein weiteres Schulzentrum reicht das nicht aus. Nicht zuletzt, weil wir dort keinen Platz für die dringend benötigte Turnhalle haben. **Schwarzer:** Auch eine weitere Aufstockung ist nicht möglich, da das Stacherholz 1960 unter massiven Einsparungen gebaut wurde. Die Statik lässt keine weiteren Stockwerke zu.

Nebst dem Standort an der St. Gallerstrasse war auch das Niederfeld in Stachen im Gespräch. Das wäre doch ein optimaler Standort und käme auch den SuS aus Roggwil, Freidorf und Obersteinach entgegen. Schwarzer: Das stimmt. Dieser Standort fiel jedoch wegen des geplanten Zubringers durch, der gemäss Stand bisherige Planung genau unter dem Schulgelände hindurchführen würde.



Das Modell zeigt die geplante Dreifach-Turnhalle mit dem Allwettersportplatz auf deren Dach (1), sowie den Schulhaus-Neubau rechts davon (2). *Archiv*

Eine Untertunnelung wäre viel zu teuer und hätte vor dem Schulhausbau realisiert werden müssen, was völlig entgegen unseren zeitlichen Bedürfnissen gewesen wäre. **Ammann:** Die Spange Süd ist seit Jahren in Planung. Wann und ob sie kommt, wissen wir aber immer noch nicht. Im Niederfeld hatten wir folglich keine Planungssicherheit. **Leu:** Der Standort an der St. Gallerstrasse ist die einzig gangbare Option, die sich auch noch in der richtigen Zone für öffentliche Bauten befindet. **Schwarzer:** Und auch die Schülerströme optimal abdeckt.

Was meinen Sie damit? Leu: Weil wir im Stacherholz bereits eine Aufstockung machen durften, haben wir heute die Situation, dass gewisse Räumlichkeiten wie Schulküchen und eben Sporthallen nicht mehr ausreichen für alle dort beschulten SuS. Mit dem neuen Schulzentrum können wir künftig auch das Stacherholz entlasten, indem gewisse Unterrichtseinheiten in der Lärche stattfinden. Ausserdem sind die ÖV-Anschlüsse in unmittelbarer Nähe, was für die Jugendlichen aus Roggwil und Freidorf ein Vorteil ist.

Das Projekt Lärche soll, so das Versprechen, ohne Steuerfuss-Erhöhung realisiert werden. Edler Wunsch oder tatsächlich machbar? Schwarzer: Wir würden die Stimmbürgerinnen nicht ernst nehmen, wäre diese Aussage, Stand heutige

Parameter, nicht gesichert. Wir haben mit 12 Mio. Franken Eigenkapital eine gute Ausgangssituation, mit der wir die ab Fertigstellung des Schulzentrums durch die Erhöhung des Amortisationsaufwandes entstehenden Defizite decken können. Hinzu kommt der Gewinn von 12,38 Mio. Franken aus dem Verkauf des Reben 4 an die PSG Arbon. Und mit dem steigenden Bevölkerungswachstum ist in den kommenden Jahren mit zusätzlichen Steuereinnahmen zu rechnen. Wir haben ausserdem vom Kanton eine Finanzanalyse machen lassen und auch diese bestätigt: Wir können das Projekt ohne Steuerfuss-Erhöhung realisieren.

Was passiert, wenn sich die Stimmbevölkerung von all diesen Argumenten nicht überzeugen lässt und das Projekt an der Urne abblitzt? Schwarzer: Wir sind zuversichtlich, dass die Bevölkerung diesem Projekt zustimmt. Wir bauen hier für die Zukunft unserer Jugend, nachhaltig und beständig. Das muss uns diese Investition wert sein. Und wir bauen auch so, dass sich diese Schulanlage sehr gut in das Quartier einfügt. Gibt es dennoch ein Nein, kommen wir um mehrere Jahre in Millionen teuren Provisorien nicht herum, weil wir einen Vertrag mit der PSGA haben, der festlegt, wann wir das Reben 4 zu übergeben haben. Das wäre in keiner Weise nachhaltig und eine Verschwendung von Steuergeldern. **Leu:** Wir wären zurück auf Feld 1 und würden nicht nur Zeit, sondern auch Geld verlieren. Denn auch bei einem Nein bleibt die Tatsache bestehen, dass wir diesen Schulraum brauchen.

Info-Veranstaltung zum Projekt Lärche

Am Sonntag, 28. September, findet die Abstimmung zum Rahmenkredit von 62,9 Mio. Franken für das neue Schulzentrum Lärche statt. Im Vorfeld des Urnengangs lädt die Sekundarschulgemeinde am Dienstag, 2. September, zur öffentlichen Information über das Projekt ein. Diese findet um 19.30 Uhr in der Aula des Ergänzungsbaus des Reben 25 an der Alemannenstrasse 16 statt.

BOILER SERVICE

EINFACH. SCHNELL. KOMPETENT.

HE
HAUSTECHNIK EUGSTER

Arbon | Romanshorn | St. Gallen
Tel. 071 484 60 00 | www.haustechnik-eugster.ch

Die neuen Taschen sind da!
Filati Arbon

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Starke Auftritte mit Strick- und Häkelteilen



Es gibt viel zu entdecken an der Strickausstellung vom 5. und 6. September. Das «Filati»-Team (v.l.) Regula Tellenbach, Sibylla Midea, Franziska Röhrl und Erika Huser. Auf dem Foto fehlen Cornelia Neff und die fleissigen Helfenden im Hintergrund. z.V.g.

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Elektro Hodel
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit 60 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen, Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen, Photovoltaikanlagen

Die schönste Verbindung von zwei Stockwerken.

kaufmann-oberholzer.ch

KAUFMANN OBERHOLZER

Leben, wohnen und bauen mit Holz.
Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG, Arbon TG

GARAGE BRESSAN

Ihr Mobilitäts-Partner in Arbon

bressan.ch

HONDA
The Power of Dreams

DAB+? Kein Radio-Empfang?
Schlechtes Bild? Kein TV-Empfang?
Computer Support (Fernwartung)
Computer abgestürzt? Computer reparieren?
Computer aufräumen?

Reparaturarbeiten
Serviceleistungen
Lieferung und Installation
Hardwareberatung
Beratung und Bestellung

WIR SIND FÜR SIE DA!
Ihr Fachgeschäft für Radio- und Fernsehgeräte

071 440 41 30

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA-SPEZIALIST UND PARTNER FÜR
TV | MIFI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Naupfstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

magnus moser schreinerei

Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |
| Küchen | Türen | Reparaturen |

Forrer Landtechnik AG

Wir haben die passenden Geräte für Ihre Herbstarbeiten

- Beratung
- Verkauf
- Vermietung
- Service

Forrer Landtechnik AG · Bühlhofstrasse 20
9320 Frasnacht · forrer-landtechnik.ch

Hubmann
Dach- und Fassadenbau AG

- BAUSPENGLEREI
- KRANARBEITEN
- ABDICHTUNGEN
- DACHWARTUNGEN
- REPARATUREN + UNTERHALT

NEUKIRCH • EGNACH • ARBON
TEL. 071 477 10 91 • hubmann-dach.ch

Publireportage

Volumen, Strukturen, Glanz und Glitzer: Die Fashion-Codes für Herbst und Winter beschenken Strick- und Häkelteilen Profil – und einen starken Auftritt.

Die aktuellen Trendfarben lassen keine Wünsche offen. Es dominieren klassische Neutrals, beruhigendes Blau und warme Nuancen von Rot und Braun. Auch Bonbonbuntes ist

dabei, als Energizer für trübe Tage. Mouliné –Effekte und Verläufe zaubern lebhaftige Strickbilder und werden, hier und da, von markanten Mustern begleitet. Wieder da: Pailletten und coole Taschen. Ja, es gibt viel zu entdecken an der Strickausstellung von «Filati Mode mit Wolle» am Freitag, 5. September, von 9 bis 18.30 Uhr und Samstag, 6. September, von 9 bis 16 Uhr. Das «Filati»-Team verwöhnt die Besucherinnen und Besucher mit Kaffee, Kuchen,

doppeltem Pro Bon und einer grossen Sockenwolle Aktion. pd

Kontaktdaten

Filati Mode mit Wolle
Franziska Röhrl
Am Fischmarktplatz
Postgasse 10, 9320 Arbon
Telefon 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

Save the Date

Filati 's grosses Strickschiff
27. September 2025: ausgebucht
13. Dezember 2025: ausgebucht
2. Mai 2026: wenige Plätze frei
26. September 2026: freie Plätze
12. Dezember 2026: freie Plätze

Tickets können online über SBS oder per Telefon 071 466 78 88 gebucht werden.

Asi
AUTO SPRITZWERK - CARROSSERIE FACHWERKSTATT

Romanshornstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrtspengung im Schadenfall
- Rei- und Bringservice

071 440 33 04

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Dauenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

20% Rabatt auf neue Fassungen und 50% Rabatt auf Bettbezüge
Einlösbar: mit diesem Inserat, jeden Samstagvormittag von 8-12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

Summer Days
Öffnungszeiten

Freude Schenken
Freitag 29. August 9-15 Uhr
Samstag 30. August 9-14 Uhr
Wir wünschen allen viel Spass
www.heidiweh.ch

DER RICHTIGE MIX BRINGT'S!

Ob belebend oder entspannend – es ist der Mix passender Zutaten, die einen optimalen Cocktail ausmachen. Das gilt auch bei der Entwicklung einer erfolgreichen Finanzlösung. Gerne «mixe» ich Ihnen eine massgeschneiderte Lösung. Ich bin für Sie da.

tkb.ch/arbon

Thurgauer Kantonalbank

Simon Hollenstein
Berater Privatkunden und Cocktail-Fan
Telefon +41 71 447 37 23
E-Mail simon.hollenstein@tkb.ch

frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 83 33
www.frenicolor.ch

TOPE
Ausbildungsbetrieb

IMMO GENERATION AG

Wir suchen:

- Mehrfamilienhäuser mit oder ohne Renovationsbedarf
- Renovationsbedürftige Wohnungen und Einfamilienhäuser

Immo Generation AG
Christoph & Michael Diethelm
Neustrasse 18
8590 Romanshorn
info@immo-generation.ch

T 079 723 51 68
T 071 525 49 90

AUSVERKAUF 35% Rabatt Ab sofort!

Sommertextilien, Outdoor, Bademode

paddy sport arbon

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

Rother & Partner

St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

Ghackets mit Hörnli.

Diesen zeitlosen Klassiker gibt's morgen bei den Zeitfrauen am Wochenmarkt.



Jede Woche
Gemüse aus Berg SG. Feines vom Beck.
Käse aus der Region. Appenzeller Fleisch-
und Joghurtspezialitäten.
Das perfekte Samstags-Programm.



GOLDINGER
Immobilien

**DIE IMMO-EXPERTEN
IN DER REGION OBERTHURGAU**

amriswil@goldinger.ch | Tel. 071 444 40 00

Neophyten wuchern auch über unseren Köpfen

Die Stadt Arbon warnte im felix. vom 15. August 2025 vor der Verdrängung heimischer Pflanzen durch invasive Neophyten – eingeschleppte Arten, die sich unkontrolliert in Gärten ausbreiten. Sie überwuchern sogar begrünte Flachdächer und richten dort Schäden an. Robert Rüschi und sein Team von DICHTER UND DECKER in Arbon helfen im Kampf gegen Neophyten. Und zwar dort, wo kaum jemand hinsieht oder hinkommt.

Das Amt für Umwelt des Kantons Thurgau nennt in seinem Flyer 25 exotische Problempflanzen – vom seidigen Hornstrauch bis zum runzelblättrigen Schneeball. Sie alle zu erkennen, fachgerecht zu entfernen und zu entsorgen, ist keine leichte Aufgabe. «Mein Team und ich können helfen, dieses eingeschleppte Unkraut dort zu beseitigen, wo kaum jemand hinsieht oder hinkommt: auf begrünten Flachdächern», dachte Robert Rüschi vom Arboner Dachdeckerbetrieb DICHTER UND DECKER AG, als er den Bericht im «felix.» las.

Neophyten sind tückisch. Sie erhöhen die Brandgefahr, überwuchern gewünschte Dachbegrünungen, schädigen die Dachabdichtung und können die Gesundheit gefährden. Und sie breiten sich auf dem Stadtgebiet Arbon immer häufiger aus. Das bemerkt auch Matthias Roth, Fachberater Gründach bei der Bauder AG, bei seiner täglichen Arbeit. Er wandte sich an Robert Rüschi, um das Problem gemeinsam zu lösen.

Wer Bedenken zu Neophyten auf Flachdächern hat und diese fachgerecht entfernen möchte, kann sich gern telefonisch oder per E-Mail bei DICHTER UND DECKER melden.
Telefon: 071 446 47 48,
E-Mail: info@dichterunddecker.ch



lokal engagiert?!

Die Arboner Vermittlungsplattform
für freiwilliges Engagement

Aktuell gesuchte Engagements:

- Betreuer/-in Familienzentrum
- Fahrer/-in für Heimbus 9-Plätzer
- Sing mit am Herbstkonzert
- Hundebetreuung
- Mithilfe Arboner Wochenmarkt
- Cello-Stunden
- Reparatuer/-innen für repair Café Arbon

Aktuell angebotene Engagements:

- Zeit verbringen
- Unterstützung im Alltag
- Reparaturen / Admin
- Werkarbeiten zu Hause



Weitere Informationen:
www.arbon.ch/lokalengagiert



Abschaffung Eigenmietwert:
«was lange währt,
wird endlich gut»

Einladung

Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung

Infoveranstaltung Mehrzweckhalle Rietzelg Egnach
Dienstag, 2. September 2025 um 19.00 Uhr

Pro-und-Contra-Podium mit Pascal Schmid, Nationalrat
und Lukas Auer, SP Thurgau
Teilnahme frei – auch ohne Mitgliedschaft

hev-amriswil.ch
hev-arbon.ch
hev-romanshorn.ch



In der Regel regeln Regeln die Regel

Kim Berenice Geser

Wie kann die Stadt als attraktive Arbeitgeberin gestärkt werden? Diese Frage hätte an der Parlaments-sitzung von Dienstag im Zentrum stehen sollen. Stattdessen dominierten Wortklaubereien und Diskussionen über die Fairness.

Zwei Traktanden standen am Dienstag auf dem Programm der Stadtparlamentssitzung. Einem davon gehörte der Abend. Die Totalrevision des Personal- und Besoldungsreglements (PBR) der Stadt Arbon hatte es in sich. Sieben Abschnitte, 89 Artikel – bereits 20 Minuten nach Diskussionsbeginn war klar: Dieses Geschäft wird dauern. Ein Glück fand die Sitzung für einmal nicht im Seeparksaal, sondern im intimen Rahmen der Mehrzweckhalle Frasnacht statt. So konnte immerhin beim Gang zum Rednerpult Zeit eingespart werden. Allerdings malträtierte schon nach Artikel 3 das Quietschen der zurückgeschobenen Stuhlbeine die Gehörgänge so sehr, dass sich regelmäßige Parlamentsbesuchende ein effizientes elektronisches Abstimmungssystem wünschten. Dessen Anschaffung hätte sich angesichts der eingegangenen Anträge allein an dieser Sitzung bezahlt gemacht.

Der goldene Mittelweg

Wie bereits in der vorbereitenden Kommission sorgte auch im Plenum vor allem ein Ziel der Totalrevision des PBR für zahlreiche Diskussionen: die Steigerung der Stadt als attraktive Arbeitgeberin. Dazu gehören die vom Stadtrat vorgeschlagenen Anpassungen der Dienstaltersgeschenke, die Erhöhung der Familienzulagen, die Verlängerung des Mutter- und Vater-schaftsurlaubs sowie die neue Ferienregelung. Wobei an dieser Stelle gesagt sein muss, dass drei dieser vier Punkte am Dienstag noch nicht einmal zur Sprache kamen. Die 28 anwesenden Parlamentsmitglieder kabela-belten sich über die in der Regel



Markus Kühne legte die Sichter der Kommission dar. kim

korrekte Anwendung der Wendung «in der Regel»; diskutierten, ob städtische Angestellte nun nüchtern zur Arbeit erscheinen sollen oder besser vor und während der Dienstzeit keinen Alkohol konsumieren und entschieden nach eingehender Debatte, dass die dreijährige Lehrzeit dem Dienstalters-geschenk angerechnet werden darf. Währenddessen schritten die Zeiger unaufhörlich voran. Knapp drei Stunden waren vergangen, als das Parlament beschloss, das Dienstalters-geschenk aufgrund des Medianlohns statt des Monatslohns zu berechnen. Also ausgehend vom mittleren Verdienst aller städtischen Angestellten. Ein Entscheid, der umgehend und unweigerlich Auswirkungen auf den nachfolgenden Artikel Nr. 47 des PBG hatte, weil sich damit keine faire Umwandlung der Dienstaltersgeschenke in Ferientage mehr gewährleisten lässt: Wer weniger verdient, profitiert vom Medianlohn, da er sich damit mehr Ferientage kaufen kann, als jemand mit höherem Einkommen. Bevor es noch vertrackter werden konnte, schob Jakob Auer dem Geschehen einen Riegel mit seinem Antrag auf Vertagung der Sitzung. So schaffte er für alle Beteiligten die Möglichkeit, bis zur Wieder-aufnahme des Geschäfts noch einmal über die Bücher zu gehen. Weniger Diskussionsstoff wird es dann kaum geben. Artikel 48, der nächste auf der Liste, trägt den Titel Familienzulagen.

Saisonauftritt mit einem neuen Hauptsponsor



Jörg Zimmermann, Vorstandsmitglied des HC Arbons, Daniel Eugster, Geschäftsführer des neuen Hauptsponsors, und HCA-Präsident Andreas Angehrn (v.l.) freuen sich sichtlich über die neue Zusammenarbeit. z.V.g.

Der HC Arbon schlägt pünktlich zum Saisonstart ein neues Kapitel auf: Mit der Haustechnik Eugster AG präsentiert der Handballverein seinen neuen Hauptsponsor.

Die Haustechnik Eugster AG (HEAG) ist seit Jahrzehnten eng mit dem HC Arbon verbunden – als Sponsor auf verschiedenen Stufen, als Gastgeber für Vereinsanlässe an ihrem Hauptsitz und durch persönliche Kontakte. Geschäftsführer Daniel Eugster war selbst aktiver Spieler, Trainer und Vorstandsmitglied beim HCA, und diverse Mitarbeitende der HEAG pflegten eine enge Beziehung zum Club. «Umso mehr schätzen wir dieses besondere Engagement, das weit über ein klassisches Sponsoring hinausgeht», schreibt HCA-Präsident Andreas Angehrn in einer Medienmitteilung zum neuen Hauptsponsor. Es sei Ausdruck dieser langjährigen Verbundenheit. Auch für Daniel Eugster ist die Zusammenarbeit mit einem der grössten Schweizer Handballvereine kein Prestigeobjekt, sondern ein Beitrag zur sportlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in der Region. «Für uns ist dieses Engagement ein Bekenntnis zu unseren Wurzeln, zur Region Arbon und

zum Handballclub Arbon, der mir seit Jahrzehnten am Herzen liegt», betont der Geschäftsführer und fügt an: «Es geht uns nicht um Glanz und Gloria, sondern um nachhaltige Unterstützung und Freude am Sport.»

Ein Zeichen für Beständigkeit

Der Vertrag mit der HEAG ist vorerst auf zwei Jahre ausgelegt. Wobei Angehrn durchblicken lässt, dass der Club durchaus an einer längerfristigen Zusammenarbeit interessiert ist. Zuletzt hatte die Forster Swiss Home AG den Verein seit 2022 als Hauptsponsor begleitet. Angesichts der finanziellen Schieflage des Unternehmens zog sich dieses jedoch nach Ablauf der dreijährigen Vertragsfrist aus dem Engagement zurück. «Der HC Arbon ist stolz darauf, mit der HEAG einen Partner an seiner Seite zu haben, der unsere Werte teilt und sich aktiv für die Förderung des Sports und der Jugend einsetzt». Gemeinsam wolle man ein Zeichen für Beständigkeit, Nachwuchsförderung und regionale Partnerschaften setzen. Diese Bestrebungen stellen Club und Hauptsponsor am Samstag, 6. September, ein erstes Mal unter Beweis: Dann nämlich startet der HCA mit zwei Heimspielen in die neue Saison. red

Wir danken...
für die mitfühlende Anteilnahme
und Zeichen der Verbundenheit
die wir in den Tagen
des Abschieds von

Angela Bertschler
31.07.1932 - 05.08.2025

erfahren durften.

Die zahlreichen,
persönlichen Karten
und Umarmungen
haben uns sehr berührt
und getröstet.

Susanne, Karin
und Pia mit Familien

Arbon im August 2025



Eine Stimme,
die uns vertraut war,
schweigt.

Ein Mensch,
der immer für uns da war,
ist nicht mehr.

Er fehlt uns.

Was bleibt,
sind dankbare Erinnerungen,
die uns niemand nehmen kann.

Mit grosser Betroffenheit haben wir aus der Zeitung
vom Tod von **Alex Bressan** erfahren. Während
65 Jahren war Alex ein treues Mitglied unseres
Chors. Er war ein begeisterter und bis ins
hohe Alter begnadeter Sänger.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten
und die vielen gemeinsamen und inspirierenden
Stunden nie vergessen.

Die Arboner Sänger



Ein Appell an die Toleranz

Kim Berenice Geser

Steinacher Anwohnende der Hauptstrasse beklagten sich letzte Woche in einem offenen Brief an die Gemeinde Horn über die Lärmemissionen des «Strandgartens». Diese Woche äussert sich Gemeindepäsident Thierry Kurtzemann zum Anliegen der Lärmgeplagten.



Der «Strandgarten» in Horn erfreut sich seit Jahren grosser Beliebtheit. Archiv

«Wir alle Anwohner der Hauptstrasse Steinach, gegenüber dem Strandgarten auf Horner Seite, können diese immense Lärmbelastung nicht mehr erdulden.» So beginnt der offene Brief an die Gemeinde Horn, der die Bitte enthält, die Techno-Veranstaltungen des Gastrobetriebs am Horner Hafen künftig nicht mehr zu bewilligen (siehe «felix.» Nr.29/25). Wer jetzt das Gefühl hat, diese Geschichte schon einmal gehört zu haben, täuscht nicht. Vor genau einem Jahr machte ein Leserbrief mit ähnlichem Inhalt Schlagzeilen. Statt Sanktionen rief er eine Solidaritätswelle hervor. Und auch letzte Woche folgten die Solidaritätsbekundungen der Publikation auf den Fuss (siehe Leserbriefe unten). Der Horner Gemeindepresident Thierry

Kurtzemann zeigt Verständnis für beide Seiten.

Beschwerde wird ernst genommen
«Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Art von Musik nicht allen gefällt», schreibt er auf Anfrage. Ebenso sei man sich im Klaren darüber, dass während den Veranstaltungen mit einer gewissen Lärmbelastung im Quartier gerechnet werden müsse. Man sei jedoch der Ansicht, dass zwei derartige Anlässe pro Jahr in einem klar vorgegebenen Zeitfenster möglich sein sollten. Mehr

Termine hat der Gemeinderat dieses Jahr nämlich nicht bewilligt, wie Kurtzemann mit einem Auszug aus einer Gemeinderatssitzung belegt. Demnach durften die «Strandgarten»-Betreibenden an zwei festgelegten Daten von 14 bis 22 Uhr Musik mit einer maximalen Lautstärke von 93 Dezibel machen. «Der Anlass erfreut sich bei einem jüngeren Publikum grosser Beliebtheit», hält der Gemeindepresident fest. Dennoch nehme man die an den Gemeinderat herangetragene Beschwerde ernst. Bei der Bewilligung eines neuen Gesuches 2026 werde

man deshalb Überlegungen anstellen, wie das Einhalten der Lautstärke geprüft werden könne oder ob allenfalls eine Reduktion in Frage komme. Auch das Zeitfenster will er noch einmal ansehen. Vor allem aber sollen die Anwohnenden wie auch die Betriebe in den beiden Häfen künftig rechtzeitig informiert werden. «Nicht nur über die sozialen Medien, sondern auch über konventionelle Kommunikationskanäle», versichert Kurtzemann, der die Thematik an der nächsten Gemeinderatssitzung besprechen und das Gespräch mit den Veranstalterinnen suchen will. Deren mangelnde Kommunikation war neben der Lärmbelastung das zweite dringliche Anliegen der Briefeschreiber. Zum Schluss appelliert der Gemeindepresident – wie bereits im Vorjahr – an die Toleranz der Bevölkerung: «Wenn Lärmemissionen aufgrund kultureller Veranstaltungen – unabhängig der Stilrichtung und Form – in der Bevölkerung für einen bestimmten Zeitraum nicht mehr toleriert werden, können auch beliebte Veranstaltungen wie das SummerDays, Fussballspiele und letztlich auch die Bregenzer Festspiele nicht mehr durchgeführt werden.» Das könne nicht das Ziel sein.

Wenn du mich suchst, suche in den Wellen,
suche in den Blättern, suche in den Sternen.
Dort bin ich, dort bleibe ich.
Pablo Neruda

In tiefer Trauer und Liebe nehmen wir
Abschied von meiner lieben Ehefrau,
unserer geliebten Mutter, Grossmutter,
Schwester und Schwiegermutter



Esther Lenhard-Vollmer
2. Februar 1940 bis 23. August 2025

Nach einem reich erfüllten Leben darfst du im Kreis deiner Liebsten friedlich einschlafen. Deine liebenswerten, stets hilfsbereite Art und deine grosse Schaffenskraft werden uns immer in Erinnerung bleiben. Wir sind dir unendlich dankbar, für alles, was du uns gegeben hast. In unseren Herzen wirst du ewig weiterleben.

Wir vermissen dich sehr:

Peter Lenhard
Felix und Nihada Lenhard mit Nilaya
Anouk Lenhard und Till Lenhard
Sandra Lenhard Fischer und Peter Fischer
Willi Vollmer
Verwandte, Freunde und Bekannte

Die Urnenbeisetzung mit anschliessender Trauerfeier findet am Dienstag, 2. September 2025 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt.

Traueradresse: Sandra Lenhard Fischer,
Sulzer-Hirzel-Strasse 25, 8400 Winterthur

Anstelle von Blumen gedenke man der Krebsliga Thurgau (IBAN CH57 0078 4014 3515 0201 1).

Herzlichen Dank für die überwältigende Anteilnahme, die wir beim Abschied von **Marco La Spada** erfahren durften.



Danken möchten wir allen, die Marco ein Stück auf seinem Lebensweg begleitet haben, ihm wohlgesinnt waren und ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Einen herzlichen Dank richten wir an Pfarrer Michael Röll für die einfühlsame und persönliche Gestaltung der Trauerfeier. Ebenso danken wir der evangelischen Kirchenvorstanderschaft und dem Team für die bereitwillige Unterstützung und grosszügige Hilfsbereitschaft.

Herzlichen Dank an sein RED Ost Team, den Diensthundeführer der Kapo Thurgau, dem Polizeiposten Arbon, seinen ehemaligen Polizeischul- und Arbeitskollegen, seinen Kameraden vom Klassenstamm Amriswil und alle, die Marco zur letzten Ruhe begleitet haben.

Grossen Dank gebührt seiner langjährigen Hausärztin Dr. M. Fengler, seiner betreuenden Ärztin Dr. V. Petermichel sowie dem ganzen Ärzte- und Pflegeteam der Onkologie und Pneumologie des «Hoch Healt Ostschweiz» für die hingebungsvolle und liebevolle Betreuung und Pflege.

Vielen Dank für die wunderschönen Kränze, Gestecke und Blumen, die grosszügigen Spenden und die tröstenden Karten und Beileidsbekundungen.

Die vielen Zeichen der Verbundenheit haben uns tief berührt und geben uns Kraft und Trost.

Die Trauerfamilie

Leserbriefe

Der «Strandgarten» ist eine Bereicherung

Für mich ist der «Strandgarten» eine grosse Bereicherung. Ich freue mich, einen solch schönen Ort direkt in der Nähe zu haben, an dem man entspannen, Freunde treffen und die besondere Atmosphäre geniessen kann. Von regelmässiger Lärmbelastung kann ich nicht sprechen – im Gegenteil: Abgesehen von höchstens zwei bis drei Veranstaltungen im Jahr, bei denen es tatsächlich etwas lauter ist, höre ich sonst so gut wie nichts vom «Strandgarten». Gerade weil diese Anlässe selten sind, empfinde ich sie nicht als Störung, sondern als willkommene Abwechslung. Ich bin froh, dass es in Horn einen Ort gibt, der Leben und Kultur in die

Umgebung bringt, ohne den Alltag wirklich einzuschränken.
Pascal Graf, Steinach

Der «Strandgarten» ist ein besonderer Ort

Der «Strandgarten» ist für mich ein ganz besonderer Ort – wunderschön gelegen direkt am See, wo man hervorragend essen und trinken kann. Er bringt Menschen zusammen und hat eine fast schon magische Atmosphäre, die ich sehr schätze. Zwei- bis dreimal im Jahr finden dort Veranstaltungen statt, und ich finde es völlig in Ordnung, wenn an einem schönen Sommertag zwischen 14 und 22 Uhr gefeiert wird. Das sind Ausnahmen, die kein Problem darstellen. Solche Events beleben die Gemeinde und bringen frischen Schwung ins Dorfleben.

Ich unterstütze diese Veranstaltungen sehr gern.
Romina Kindle, Steinach

Leben und leben lassen

Gerne möchte ich die im letzten Leserbrief geäusserte Kritik zur angeblichen Lärmbelastung durch den Strandgarten Horn richtigstellen. Wir, Anwohner der Hauptstrasse 74 in 9323 Steinach, fühlen uns von den wenigen 2-3 Daydance-Anlässen keineswegs gestört, im Gegenteil. Als direkte Nachbarn, im ersten Haus gegenüber des Strandgartens, geniessen wir den täglichen Anblick dieser wunderbaren Location. Der Strandgarten ist ein Ort der Begegnung: Hier treffen sich Junge und Ältere, Spaziergänger und Velofahrer. Für alle bietet er eine wertvolle Möglichkeit,

abzuschalten und das Leben zu geniessen. Die Betreiber, das Personal wie auch die Gäste verhalten sich stets korrekt und respektvoll. Auch bei den Daydance-Anlässen konnten wir weder Vandalismus noch sonstige Störungen beobachten. Wie man so schön sagt: Leben und leben lassen. Solche Veranstaltungen bereichern die Gemeinde und bringen frischen Schwung in unser Dorfleben. Ich unterstütze diese Events ausdrücklich und nach Rücksprache kann ich sagen: auch die ganze Hauptstrasse 74 teilt diese Meinung.
Damian Zürcher, Steinach

Bei diesen Leserbriefen handelt es sich um Repliken auf den offenen Brief an die Gemeinde Horn, der in der letzten «felix.»-Ausgabe erschienen ist.

Gesangstarke 30 Jahre

Manuela Müller

Was mit zehn Kindern begann, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem «reissenden Fluss» gemauert. Diese Entwicklung des «Chor Amazonas» wird mit sechs Jubiläumskonzerten im Presswerk gefeiert.



Mit der Konzertreihe «This is us» ab dem 5. September soll die Energie und Freude des «Chor Amazonas» mit dem Publikum geteilt werden. z.V.g.

«Der Amazonas ist der grösste Fluss auf der Welt. Er fliesst nur in eine Richtung und reisst alles mit.» Mit diesen Argumenten wurde das Vokalensemble an einem Wettbewerb vor 25 Jahren mit seinem in der Bodensee-Region doch aussergewöhnlichen Namen ausgestattet. Mit gerade mal 17 Jahren gründete Maja Beck vor drei Jahrzehnten den «Chor Amazonas». Damals noch ohne Namen und lediglich zehn Kindern: «Ich absolvierte das Lehrerseminar und wollte nach den zahlreichen Praktikas einfach unterrichten. Also schnappte ich mir meine Gitarre und legte los – so in einer Art Unterricht auf freiwilliger Basis», erinnert sie sich. Dass sie nun bereits das 30-Jahr-Jubiläum des Chors feiert, ist für die Gründerin aus Steinach ein riesiges Geschenk. «Der Chor ist für mich nicht nur ein Job – er ist mein Baby.» Mittlerweile umfasst der Chor 55 Mitglieder von 9 bis 72 Jahren. «Die Mischung der Kinderstimmen mit den Erwachsenen sorgt für eine schöne Balance – zusammen mit

der Choreografie wird ein Konzertbesuch so zum Erlebnis», versichert die Chorpräsidentin. Dass es sich dabei nicht nur um Eigenwerbung handelt, beweisen die Bestnoten, welche die Sängerinnen und Sänger regelmässig an Gesangsfesten erringen. «Wenn etwas gut ist und ich Potenzial sehe, hole ich gerne noch ein bisschen mehr raus, so auch beim Chor Amazonas», bekräftigt Beck.

Jubiläum mal anders

Stolz blickt die 47-Jährige auf die erfolgreiche Geschichte zurück. Dort wo in den Vorjahren Jubiläen mit einer eigenen CD-Produktion gefeiert wurde, entstand dieses Mal eine Konzertreihe im Arboner Presswerk.

«Mittlerweile sind CD's nicht mehr so verbreitet und wir wollten das 30-Jahr-Jubiläum glamourös gestalten.» So entstehen vom 5. bis 14. September jeweils am Freitag, Samstag und Sonntag sechs Konzerte, wofür die Sängerinnen und Sänger bereits seit rund zwei Jahren proben. Am Samstagabend werden sie mit einem Galadinner verbunden und am Sonntag ganz der Familie gewidmet. Unterstützt wird der Chor bei allen sechs «This is us»-Konzerten von Tänzerinnen und Tänzern der Junior Company, sowie sieben Profimusikern. «Die Konzerte vereinen Musik, Gesang und Tanz miteinander und sind sicher schneller vorbei, als man will», so Beck voller Vorfreude.

Dorftritt für Jung und Alt bei der Glögglistube

Der Einwohnerverein Frasnacht-Stationen organisiert wieder einen Dorftreff. Heute Freitag, 29. August, ab 16 Uhr bei der Glögglistube in Frasnacht sind alle herzlich willkommen. Mit Kaffee und Kuchen, Bier und Wein und am Abend Würste vom Grill. Der Anlass wird für Jung und Alt bei jeder Witterung durchgeführt. pd

SVP lädt zum Stammtisch ein

Am Montag, 1. September, organisiert die Ortspartei SVP Arbon einen offenen Stammtisch. Ab 19 Uhr können Besuchende im Seerestaurant Buchhorn in lockerer Atmosphäre mit Parteivertretenden ins Gespräch kommen und über aktuelle politische Themen, lokale Anliegen und Ideen für die Stadt diskutieren. Alle sind willkommen. pd

Lokal Nachwuchs sichern

Auch dieses Jahr bietet das Lehrstellenforum Bodensee Lehrbetrieben die Möglichkeit, sich, den Betrieb und die hauseigenen Lehrberufe vorzustellen. Am Samstag, 15. November, von 10 bis 15 Uhr, können sich Unternehmen in der Mehrzweckhalle Rorschacherberg den Jugendlichen präsentieren. Es werden wiederum über 1200 Besucherinnen und Besucher erwartet. Der Eintritt ist kostenfrei. Es sind bereits über 40 regionale und lokale Betriebe mit mehr als 70 unterschiedlichen Berufsbildern angemeldet und nur noch wenige Standplätze frei. Für diese können sich Lehrbetriebe noch bis heute Freitag, 29. August, anmelden. Organisiert wird der Anlass vom Verein Lehrstellenforum.org, unterstützt unter anderem von der Gemeinde Rorschacherberg, der Eventkasse aus sechs Gemeinden, AGV Rorschach und Umgebung, Gewerbe Region Rorschach, Amt für Berufsbildung des Kantons St. Gallen und Oberstufenzentren. Weitere Informationen sowie die Anmeldung für Lehrbetriebe finden sich unter www.bodensee.lehrstellenforum.org/anmelden. pd

Die Königin der Instrumente erklingt

Unter dem Motto «Die Königin der Instrumente» ist am Sonntag, 31. August, um 19 Uhr die internationale gefragte Organistin Lucile Dollat (Bild) aus Paris zu Gast am Orgelfestival in der evangelischen Kirche Arbon. Die junge französische Organistin ist bekannt für ihr virtuoseres Orgelspiel und ihre farbenreichen Improvisationen. Lucile Dollat wird ein Programm mit Werken von Bach, Fauré und Debussy an der «bodenseeORGEL» interpretieren. Zudem werden Auszüge aus Igor Strawinskys «Feuervogel» – und Improvisationen, für die Dollat



grosse Bekanntheit erlangte, zu hören sein. Das Orgelfestival Arbon mit wöchentlichen Konzerten dauert bis zum 14. September. pd

Ein radikaler Moment der Pause

«Was kommt da noch?» ist der Titel eines partizipativen Tanzprojekts der in der Schweiz lebenden Choreografin Elenita Queiróz. Sie verbindet darin Landschaft, Raum, Körper und Aufmerksamkeit miteinander. In einer Welt der Reizüberflutung will sie so einen radikalen Moment der Pause schaffen und dazu einladen, sich selbst und die Umgebung neu zu erleben. Die Darbietungen entstehen in einem zweitägigen Workshop und werden in zwei Aufführungen am 30. August um 18.15 und 19.15 Uhr im Werk2 an der Webstrasse 2 in Arbon gezeigt. Aufgrund der Live-Musik und der Teilnehmenden ist jedes Set für sich einzigartig. pd

Europas musikalische Vielfalt in einem Konzert

«Dans la suisse orientale» lebend, schlagen ihre Herzen für die Musik Europas: Musik aus dem Balkan und Appenzell. Aus Paris und Madrid. Vom Mittelmeer und der Nordsee. Und gelegentlich auch aus New York und Chicago. Goran Kovacevic, Peter Lenzin und Jan Geiger schaffen mit ihrem Konzert «Swingin' Balkan soul» am Samstag, 30. August, ab 20 Uhr im Schloss Dottenwil das Kunststück der Genre-Verschmelzung so mühelos, wie man sich Europa im 21. Jahrhundert wünschen würde – als grenzenlose Einheit voller Respekt für die Vielfalt der Kulturen. pd

«Das Leben ist bittersüss»

Manuela Müller

Morgen eröffnet die Singer-Songwriterin Anna Rossinelli aus Basel mit ihrer Band den «SummerDays»-Samstag. Die 38-Jährige erzählt, was sie täglich antreibt und worauf sie bei ihren Festivalauftritten Wert legt.



Die Baslerin Anna Rossinelli macht am Samstag, um 13 Uhr den Auftakt zum zweiten Festivaltag am «SummerDays». Bild: Sophia Lavater

Anna Rossinelli, Sie sind nicht zum ersten Mal in Arbon zu Gast, auch wenn das «SummerDays» für Sie eine Premiere ist. Die Stadt am Bodensee scheint Sie anzuziehen.

Anna Rossinelli: Oh ja, wir waren schon ein paar mal in Arbon. Wir haben dreimal im Presswerk gespielt und auch schon einmal an einem Festival. Ich bin mir aber nicht mehr sicher, welches Festival das war, ich bin da immer so vergesslich... (lacht)

Diesmal ist es das «SummerDays» – worauf freuen Sie sich am meisten?

Mir wurde erzählt, dass das Festival sehr familienfreundlich ist, direkt am See stattfindet und es deshalb auch sehr besonders sein soll.

Ihre Texte wie zum Beispiel bei «Mother» sind sehr tiefgründig. Gibt es Songs, die es deshalb nicht in Ihr Festival-Repertoire schaffen?

Natürlich spielen wir an den Festivals möglichst die Songs, die gut beim Publikum ankommen, es zum Tanzen animiert und dazu, noch mehr von unserer Musik zu hören. Für mich gehört aber auch immer ein ruhiger Song mit ins Festival-Repertoire. Es geht dabei um die Mischung, denn das Leben ist bittersüss. Mal passt ein schnellerer Uptempo-Song, um etwas mit einem guten Gefühl zu bestreiten, in anderen Situationen ist ein melancholischer Song gefragt. Mir persönlich fällt es jedoch schwerer «Happy Songs» zu schreiben, als die melancholischen.

Wie ist es für Sie, so persönliche Songs vor Publikum zu spielen?

Mir fällt es seit einem gewissen Alter leichter, die Emotionen, die mit diesen Songs verbunden sind, mit dem Publikum zu teilen. Denn «Mother» löst beim Publikum und mir etwas aus.

Wie hat sich Ihre Musik mit den Jahren verändert?

Das Leben verändert sich und damit auch meine Musik. Ich befinde mich in einem ständigen Prozess, finde Wege, mich besser auszudrücken oder will neue Seiten von mir zeigen.

Ihre Heimat scheint von Ihren Songs begeistert zu sein. Denn Sie werden nächste Woche für Ihre Songs von der Bürgergemeinde Basel ausgezeichnet. Wie fühlt sich das für Sie an?

Ich finde es mega schön – es ist wie Geburtstag feiern, denn ich darf am Donnerstag, 4. September, für die Preisverleihung ein Fest ausrichten.

Zurück zum Fest in der Region... Weshalb sollten möglichst alle bereits um 13 Uhr vor der Bühne stehen?

Wir sind authentisch, verbreiten gute Laune und ich werde dann gegen den Schluss auch noch barfuss auf der Bühne herumhüpfen. (lacht) Viele sind doch noch überrascht, wenn sie sehen, wer eigentlich hinter dem Song steckt, den sie immer wieder im Radio hören.

Programm «SummerDays»

Freitag, 29. August
16 Uhr **Lovebugs**
17.45 Uhr **Sens Unik**
19.30 Uhr **Gianna Nannini**
21.45 Uhr **Patent Ochsner**
24 Uhr **Gentleman**

Samstag, 30. August
13 Uhr **Anna Rossinelli**
14.30 Uhr **Kamrad**
16.30 Uhr **Loco Escrito**
18 Uhr **Nemo**
19.45 Uhr **LEA**
21.45 Uhr **Samu Haber**
23.45 Uhr **Sido**

Emmi Music Brunch
Morgen Samstag, findet zum ersten Mal der «Emmi Music Brunch» statt. Ab 9 Uhr bis 11.30 Uhr kann auf dem Festivalgelände gefrühstückt und der Musik von Singer-Songwriter Andryy gelauscht werden. Der Eintritt ist auch ohne «SummerDays»-Ticket frei für alle zugänglich. «Es häd solangs häd»

Totentafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 22. August 2025 ist gestorben in Arbon: **Verena Schmitt geb. Mumenthaler**, geboren am 3. Juni 1939, von Aristau, Witwe des Leo Josef Schmitt, wohnhaft gewesen in Arbon, Lärchenstrasse 12. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Bettina Schmitt-Véron, Rietstrasse 11d, 9436 Balgach.

Am 23. August 2025 ist gestorben in St. Gallen: **Esther Lenhard geb. Vollmer**, geboren am 2. Februar 1940, von Arbon/Thayngen, Ehefrau des Peter Lenhard, wohnhaft gewesen in Frasnacht, In Gärten 1d. Die Abdankung findet am Dienstag, 2. September, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Peter Lenhard, In Gärten 1d, 9320 Frasnacht.

Am 24. August 2025 ist gestorben in St. Gallen: **Lotty Maria Nussbaumer geb. Steger**, geboren am 24. August 1952, von St. Gallen/Disentis/Mustér, wohnhaft gewesen in Arbon, Grüentalstrasse 21. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Familie Nussbaumer, Grüentalstrasse 21, 9320 Arbon.

Amtliche Todesanzeige Horn

Am 21. August 2025 ist gestorben in Horn: **Elisabeth Rüesch geb. Winiger**, geboren am 26. Juni 1945, von Wil, Ehefrau des Hugo Werner Rüesch, wohnhaft gewesen in Horn, Kirchstrasse 14. Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 5. September, um 10 Uhr auf dem Friedhof Horn statt. Anschliessend Trauerfeier in der kath. Kirche Horn.

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten per 1. September 2025 in Steinach an der Werftstrasse 3 einen **Tiefgaragenplatz**. Mietzins CHF 110.- pro Monat. Kontakt: Gioia Mariana 079 452 84 43.

FAHRZEUGMARKT

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE Tel. 079 777 97 79 (Mo-So) auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW. Seriös • Schnell • CH Unternehmen.

PRIVATER MARKT

Privatsammler kauft Münzen/Bank-Noten/Ansichtskarten, Götti Tel. 079 205 29 59.

Gimi-Gärtner. Garten- und Unterhaltsarbeiten, Friedhofpflege sowie Liegenschaftsbetreuung von A-Z und Rasen. **Jetzt aktuell:** Hecken schneiden sowie allgemeine Gartenarbeiten. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

Michi's PC-Hilfe Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Internet, sowie Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach **079 520 00 08**

TREFFPUNKT

Zeit-Oase / Oase der Zeit Der Begegnungsort im Schloss Arbon mit Klang, Kinesiologie, Yoga und Coachings für Persönlichkeitsentwicklung. Termine & Info unter www.zeit-oase.ch / 077 412 78 53.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft
Sherab Kangsar, Feilenstrasse 11, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Errichtung einer Sichtschutzwand, Parzelle 5438, Feilenstrasse 11, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Politische Gemeinde Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon.
Bauvorhaben: Verlängerung temporäre gastronomische Zwischennutzung – Latte Art (Coffee to go) bis Ende 2027, Parzelle 2851, Adolph-Saurer-Quai, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Lea Immobilien GmbH, Bahnhofstrasse 3, 8586 Riedt b. Erlen.
Bauvorhaben: Abbruch Gebäude Nr. 91 und 92, Neubau MFH mit Tiefgarage und öffentlicher Unterflurcontainer, Parzelle 5335, Amriswilerstrasse 36 + 40, 9320 Arbon

Bauherrschaft
Kantonales Tiefbauamt Thurgau, Langfeldstrasse 53, 8510 Frauenfeld.
Bauvorhaben: Fällung und Ersatzpflanzung geschützte Bäume infolge Strassensanierung, Parzelle 421D, Romanserstrasse, 9320 Arbon

Auflagefrist
29. August bis 17. September 2025

Planaufgabe
Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen
sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Anzeigen

REIKI EINFÜHRUNG & MEDITATION

Tauche ein in die heilsame Energie von Reiki.

- **September 18, 2025**
- **19:45 Here & Now Studio**
- **Grabenstrasse 4 Arbon**
- **Eintritt: 5 CHF**

WWW.YOGAQIGONG.CH



Impressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebaldenstrasse 7
9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbron.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion: Kim Berenice Geser
Redaktion: Manuela Müller
Anzeigen: Daniela Mazzaro und Laura Kappeler
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 14 300 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: CH Media Print, St. Gallen
Insertannahme: Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 29. August

- Valsler-Aktion im Getränkemarkt Möhl «3+1 Harass Gratis» (bis 6.9.). (nur bei trockenem Wetter!)
- 10% Tage im Getränkemarkt Möhl (bis 30.8.)
- Ausverkauf auf Sommertextilien, Outdoor, Bademode (35% Rabatt) im Paddy's Sport AG.
- Ausverkauf im Bike Action (20-50%), St. Gallerstrasse 51.
- Summerdays Arbon (bis 30.8.)
- 14-17 Uhr: Historisches Museum im Schloss Arbon (täglich geöffnet, 14-17 Uhr).
- 14.30-16.30 Uhr: Vergissmeinnicht-Café im Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57.
- 16 Uhr: Dorftreff des Einwohnervers eins Frasnacht-Stachen, in der Glögglistube.
- 16-18 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- Licht und Leben im Kappeli Arbon: wechselnde Veranstaltungen von Foto-Ausstellung bis Jam Session. (Täglich geöffnet: Mo-Fr ab 19 Uhr/ Sa 12-14 Uhr/ So 14-16 Uhr).

Samstag, 30. August

- ab 8 Uhr: «ESAF» Live im Garten vom Restaurant Neustadt, St. Gallerstr. 42.
- 9-13 Uhr: Arboner Wochenmarkt speziell mit den Zeitfrauen (Ghackets mit Hörnli), Claroladen, Zwergzebuhof, Chris Curry, S-Ay Feinkost, Arbor Felix-Hüüler.
- 10-12 Uhr: Brockenhaus Altstadt Flohmarkt, hinter dem Stadthaus.
- ab 11 Uhr: Bratwurst vom Grill bei der Metzgerei Schleuniger.

Sonntag, 31. August

- ab 8 Uhr: «ESAF» Live im Garten vom Restaurant Neustadt, St. Gallerstr. 42.
- 10-17 Uhr: Slow-Up «40km Strecke autofrei»
- 19 Uhr: Orgelfestival «Der Feuervogel» mit Lucile Dollat, evang. Kirche.

Montag, 1. September

- ab 19 Uhr: Stammtisch der SVP Arbon, Seerestaurant Buchhorn.

Dienstag, 2. September

- 10 Uhr: Öffentl. Stadtführung, Start: Tourismus-Infostelle, Schmiedgasse 5.
- 13.30-15 Uhr: Gedächtnistraining «Bleiben Sie fit!» Pro Senectute Thurgau, Beratungsstelle Arbon.
- 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.
- 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.
- 19.30 Uhr: Öffentliche Orientierung «Rahmenkredit Sekundarschulzentrum Lärche» Aula Schulzentrum Rebenstrasse 25. (Allemannenstr. 16)

Mittwoch, 3. September

- 14-16 Uhr: Spielplausch auf dem Fischmarktplatz vor der Ludothek. (nur bei trockenem Wetter!)
- 14-16 Uhr: Gartentreffen Verein Arbon Gardening, im Gemeinschaftsgarten Schützenwiese.
- 19 Uhr: Informationsveranstaltung Gestaltungsplan «Wiigarte» Fetzislohstrasse, in der Glögglistube (Altes Schulhaus) Frasnacht.
- 19.30 Uhr: Trend Fashion Show im Adesso, Novaseta.

Donnerstag, 4. September

- 5fach Punkte sammeln in der swidro drogerie rosengarten.
- Hautpflegeberatung «Louis Widmer» in der swidro drogerie rosengarten.
- 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, Restaurant Hostaria.
- 18 Uhr: Öffentlicher Infoanlass zur laufenden Sanierung des Schlossturms im Schlosshof.

Freitag, 5. September

- 9-18.30 Uhr: Strickaustellung von Filati Mode mit Wolle am Fischmarktplatz.
- 20 Uhr: Konzert «This is Us - 30 Jahre Chor AMAZONAS» im Kulturverein Presswerk.

Roggwil

Donnerstag, 4. September

- 16-18 Uhr: Chäs-Mobil von Eberle Spezialitäten beim Ochsenplatz.

Region

Freitag, 29. August

- Schlossfestspiele Comedy Thriller «Die 39 Stufen» im Wasserschloss Hagenwil (mehrere und weitere Aufführungen bis 6.9.)

Samstag, 30. August

- 20 Uhr: Konzert «Goran Kovacevic - Tree Trio» Alpenmusik, Balkan, Jazz und Tango im Schloss Dottenwil, Wittenbach.

Dienstag, 2. September

- 19 Uhr: Infoveranstaltung des HEV «Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung» Mehrzweckhalle Rietzelg, Egnach.

Gottesdienst am «slowUp»: Die letzte Gelegenheit

Die Evangelischen Kirchgemeinden Arbon und Roggwil laden am nächsten Sonntag, 31. August, an der Fahrstrecke des «slowUp» zu einem Gottesdienst ein. Soll es das mit dem «slowUp» wirklich gewesen sein? Jedenfalls geht es im Gottesdienst darum, die letzte Gelegenheit zu ergreifen, bevor es zu spät ist. Es handelt sich um ein Thema,

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 29. August
18 Uhr: Jugendgruppe (10-14 Jahre) Kirche.
- Samstag, 30. August
9 Uhr: Kinderkirche, KG-Haus.
- Sonntag, 31. August
9.30 Uhr: Slow-Up-Gottesdienst mit Pfr. L. Mettler und Pfr. M. Maywald, Mosterei Möhl.
19 Uhr: Orgelfestival, Es spielt Lucile Dollat aus Paris, Kirche.
- Montag, 1. September
14 Uhr: Singkreis, Senevita Giesserei.
- Dienstag, 2. September
9 Uhr: Kafi Zischtig in der Cafeteria der Musikschule Rondo.
- Mittwoch, 3. September
13.45 Uhr: Probe Kinderchor, UZ-Kirche.
14 Uhr: Kirchturm offen, Kinder dürfen den Turm nur in Begleitung Erwachsener besteigen.
19.30 Uhr: Chorprobe, UZ-Kirche.
- Donnerstag, 4. September
18.30 Uhr: Yoga, KG-Haus.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 30. August
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Sonntag, 31. August
10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Kirche St. Martin.
- Dienstag, 2. September
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.
- Mittwoch, 3. September
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.
19 Uhr: Jesusgebet und Liturgie im Byzantinischen Ritus, Galluskapelle.
- Freitag, 5. September
9.45 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion, Pflegeheim Sonnhalden.

Viva Kirche Arbon

- Sonntag, 31. August
10 Uhr: Gottesdienst mit S. Rüeegger Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren Livestream: www.vivakirche-arbon.ch
19 Uhr: DEPO3 Gottesdienst, Schüür Güttingen.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 31. August
kein Gottesdienst im CZP.

Kirchgang

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 31. August
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause.
11-11.45 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 31. August
10 Uhr: Gottesdienst (Slow-Up)
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 31. August
9.30 Uhr: Gottesdienst an der Fahrstrecke des slowUp auf dem Möhl-Areal (Arbon-Stachen) «Die letzte Gelegenheit» Pfr. M. Maywald und Pfr. L. Mettler.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Mittwoch, 3. September
17.30 Uhr: Friedensgebet in Goldach, evang. Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 31. August
kein Gottesdienst.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 30. August
10.30-13 Uhr: Grosse Eröffnung des neuen Gartens und Kindergartens beim Kirchgemeindehaus.
- Sonntag, 31. August
17 Uhr: Jazz-Gottesdienst im eröffneten und erneuerten Garten des evang. Kirchgemeindehaus. Achtung Slowup: Parkieren beim Bahnhof.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 31. August
10 Uhr: Wortgottesdienst mit B. Zellweger.
- Mittwoch, 3. September
15 Uhr: «Ein Esel erzählt» Kinderkirche in der Oase.
- Donnerstag, 4. September
9.15 Uhr: Wortgottesdienst.
- Freitag, 5. September
10 Uhr: Wortgottesdienst im Seniorenzentrum mit B. Zellweger.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 31. August
10 Uhr: Kommunionfeier.

das nicht nur den «slowUp» betrifft. Gestaltet wird die Feier von Pfarrer Matthias Maywald, Pfarrer Lukas Mettler und der Stadtmusik Arbon. Sie findet auf dem Areal der Mosterei Möhl in Stachen statt und beginnt um 9.30 Uhr. Damit auch Familien teilnehmen können, stehen für Kinder Spielsachen bereit. Vor Ort betreibt der STV Roggwil eine kleine Festwirtschaft. mit

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 oder 058 345 28 58 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144 (Fr. 2.80/Min.) red.

Einfach besser hören und verstehen

PHONAK

Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

Service-Engel.ch GmbH

Umzüge - Transporte - Räumungen

Zu vermieten:
Möbel-Lift
Umzugskartons

Engelmann Adrian
9320 Arbon
079 196 14 14
info@service-engel.ch
www.service-engel.ch



Katherine Binder, Claudia Tschann und Annette Bossart

Mit dem «Pärklifest» fand letzte Woche etwas ganz Neues im Bergquartier statt. Zahlreiche Anwohnende wurden mit einem kleinen aber feinen, autofreien Quartierfest überrascht. Für die wunderbare Stimmung, einem vielfältigen Spielangebot für Kinder und einem in dieser Form einmaligen Fest verleihen wir den drei Initiatorinnen Katherine Binder, Claudia Tschann und Annette Bossart diesen «felix. der Woche».

Stoss-Schiessen: Horner Jungschütze brilliert

Cédric Michel, seit drei Jahren aktiver Horner Jungschütze, hat am Historischen Stoss-Schiessen in Appenzell Ausserrhoden vergangenes Wochenende sein Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mit hervorragenden 56 von 60 Punkten qualifizierte er sich für den Ausstich am Sonntagnachmittag. Insgesamt erreichten drei Schützen mit dem Sturmgewehr 90 dieses Spitzenergebnis und traten somit gemeinsam im Final an. Der Ausstich verlief bis zuletzt spannend: Der Erstplatzierte erzielte 52 Punkte, Michel sicherte sich mit nur einem Punkt Rückstand den dritten Rang.



Stoss-Verbandspräsident Toni Brunner gratuliert dem Jungschützen. z.v.g.

Der überraschende zweite Gastrobetrieb



Francesco Artino und seine Partnerin Tanja Baumann eröffnen am 31. August das «White Bistro» im ehemaligen Bahnhofsgebäude in Horn. mm

Im April 2024 eröffnete Francesco Artino im Städtli das «White Café Arbon». Zeitgleich erhielt er die Zusage, das ehemalige Bahnhofsgebäude in Horn wieder mit Leben zu füllen.

«Ein zweites Angebot anzunehmen, kurz nachdem man seinen ersten Betrieb eröffnet hat, braucht vor allem Mut, Courage und viel Geld», sagt Francesco Artino schmunzelnd und ergänzt: «In Horn wurde der ganze Innenausbau, die Elektronik und das Einrichten der Gästezimmer fällig.» Er steht auf der Terrasse des «White Café», das er vor rund einem Jahr eröffnet hat. Dabei wäre das ehemalige Bahnhofsgebäude in Horn eigentlich seine erste Wahl gewesen. «Ich wartete auf eine Antwort auf meine Bewerbung, aber hörte nichts», erinnert sich der Gastronom. Er machte sich auch auf die Suche nach einer anderen Lokalität, wurde in der Arboner Altstadt fündig und eröffnete dort seine Gelateria. Just an diesem Tag erreichte ihn die Zusage für das ehemalige Bahnhofsgebäude, das sich im Besitz der SBB befindet. «Ich konnte nach der Zusage nicht nein sagen. Es war, wie wenn eine Mutter Bescheid bekommt, dass sie Zwillinge erwartet», beschreibt er den Moment, als er erfuhr, dass sich sein Konzept gegen das der Mitbewerber durchgesetzt hatte.

Eröffnung später als geplant

Während der letzten Monate wurde das Horner Bahnhofsgebäude für

die gastronomische Nutzung umgebaut und auch der Warteunterstand wurde aufgewertet. «Im Bistro wird der Fokus auf Pasta, Pizza und Steak liegen.» Auf die italienische Patisserie und die hausgemachten Glacesorten muss nicht verzichtet werden, jedoch wird es eine kleinere Auswahl als im «White Café» in Arbon geben. Die Produktion der zahlreichen Glacesorten für beide Betriebe wurde nach Horn verlegt. Das «White Bistro» wird am 31. August eröffnet und auch hier werden die Gäste täglich willkommen geheißen. Artino betreibt zudem ein Bed&Breakfast, wo den Gästen fünf Zimmer – darunter drei Doppel- und zwei Einzelzimmer – zur Verfügung stehen. Dass der Betrieb erst Ende des Monats statt wie in einem Artikel im «felix.» (Nr. 16/24) Ende 2024 öffnet, liege an Bewilligungen, die mehr Zeit in Anspruch genommen haben. Auf die Frage hin, ob Artino keine Probleme habe, genügend Mitarbeitende zu finden, entgegnet er: «Ein passendes Team mit guter Stimmung macht schon viel aus. Wir haben für beide Betriebe genügend Mitarbeitende, um unsere Gäste zu betreuen.» Auch während des Gesprächs stehen die Gäste für ihn an erster Stelle. Der Gastronom begrüsst dabei zwei Herren, die es sich auf der Terrasse im Arboner Café gemütlich machen fröhlich mit: «Wie kann ich euch glücklich machen?» mm

Werbeplatz an bester Lage zum Schnäppchenpreis

Hier inserieren und auffallen!



Kindergarten zieht im Gemeindehaus ein

Wie in allen umliegenden Gemeinden steigen auch in Horn die Schülerzahlen jährlich an. Um dem Zuwachs gerecht zu werden, braucht es mehr Raum. Für die Jüngsten konnte die Schulbehörde in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirche Horn eine Lösung finden. Morgen Samstag, 30. August, weihen die beiden Körperschaften von 10.30 bis 13 Uhr den Kindergarten sowie den neu gestalteten Garten beim Kirchgemeindehaus ein, mit Imbiss, offenen Türen zur Besichtigung und Ansprachen zur Eröffnung.

Anzeige



Heidi Mock, Drogistin HF & Tierheilpraktikerin Mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Kids Vit

Jeden Monat eine Hauspezialität: Kids Vit Kautabletten sind beliebt bei allen Schulkindern. Dieses Multivitamin-Produkt enthält 10 Vitamine und Zink. Es unterstützt die Kinder in der Schulzeit und während Wachstumsphasen. Der angenehme Pfirsichgeschmack wird gerne eingenommen. Nahrungsergänzungsmittel dienen nicht als Ersatz für eine abwechslungsreiche Ernährung. Gerne beraten wir Sie.

Nicht vergessen: am Donnerstag, 4. September erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!



Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch